

Die Ausstellung der Schülerwerkstätten.

Die Jugend kennt wohl, ohne die Augen zu gebrauchen...

Die Ausstellung, welche die hiesigen Schülerwerkstätten in den Tagen vom 22. bis 24. März in der Aula der Knabenbücherei...

1. Papparbeit.

Die Schüler setzen im Alter von 10-12 Jahren und werden in Abteilungen zu je 12 in wöchentlich zwei aufeinander folgenden Stunden unterrichtet...

1) 90 Bündel von schmalen Streifen aus Pappe und farbigen Papier. Obwohl dieser Gegenstand wegen seiner Einfachheit von den meisten Besuchern der Ausstellung wenig betrachtet sein mag...

2) 20 Tafeln für Wäpche oder Schlüssel. Kleine, rechtwinkelige Pappstücke in der Fläche weiß überzogen, mit farbigen Rändern eingefasst.

- 3) 10 Verleerfähigen. 4) 16 Stundenpläne, aufgezogen und gerändert. 5) 22 kleine Sandarten aufgezogen. 6) Eine größere Karte. 7) 145 kleine Bilder aufgezogen. 8) 40 große Bilder aufgezogen. 9) 6 Bilder eingerahmt. 10) 44 Pappschiefertafeln, aufgezogen und gerändert. 11) 15 Lampenschirme. 12) 25 Hefte mit blauem Umschlag, geheftet und rechnerisch beschnitten. 13) 35 Hefte mit blauem Umschlag in Hochquart.

2. Tischlerarbeit.

Die Schüler sind meist 12 Jahre alt, weil die auszuführenden Arbeiten schon größere Körperkräfte voraussetzen. Das Unterrichtszimmer besitzt 4 Hobelbänke und einen Arbeitstisch.

- 1) 10 Hakenleisten, braun gebeizt. 2) 3 Holzglocken zum Aufhängen der Kleider. 3) 4 einfache Gartenstuhlbänke. 4) 5 H. Conzolen. 5) 6 Messerbänke. 6) 15 Stiefelnecker. 7) 4 Wechselbänke. 8) 4 Gouvertbänke. 9) 18 Schneidbretter. 10) 1 Handtuchhalter. 11) 2 Klempen. 12) zwei Kästen für Bürsten. 13) 4 Hakenbretter. 14) 3 Klempen. 15) 13 Duntelhalter. 16) 6 Eierlender. 17) 6 große Conzolen. 18) 2 große Eckbretter, gebeizt. 19) 1 Bücherrand. 20) 1 Heißbrett. 21) 4 H. Schlüsselkränze. 22) 2 große Schlüsselkränze. 23) 3 verbleibbare Kästen, gebeizt und polirt. 24) 1 Wäpchenrahmen. 25) 9 Präsenzteller. 26) 1 vollständiger photographischer Apparat mit dreibeinigem Gestelle. Die Seitenwände des Rüstzuges furnirt und polirt. Zusammen etwa 130 einzelne Gegenstände.

3. Holzschneiderei.

Bei dieser Art der Holzbearbeitung wird weniger die Körperkraft des Schülers in Anspruch genommen, dagegen wird der Schüler in höherem Grade zur Geduld, Aufmerksamkeit und Sauberkeit angehalten...

Hände zur Führung des Arbeitsstückes frei liegen, während das Sägeblatt in dem auf der Unterlage liegenden Werkstück stets festere Schritte hervorbringt. Das Geschnitten der Kerbschnittarbeit legt aber richtige Vorzeichnung voraus; die Anfertigung derselben durch den Schüler würde viel Zeit verlangen; auch besitzt der Schüler in der Regel noch nicht ausreichende Fertigkeit im Zeichnen, deshalb wird die Zeichnung von dem Lehrer photographisch auf Seidenpapier vervielfältigt und schließlich mit Kleister auf das Arbeitsstück gelebt.

A. Kerbschnitt.

- 1) 43 Stück Glasunterleger mit einfacher Verzierung. 2) 40 H. Schlüsselbretter. 3) 25 H. Wäpchenrahmen. 4) 20 verzierte Stiefelnecker. 5) 32 Buchstützen, in verschiedenen Mustern verziert. 6) 8 Stiefelrahmen. 7) 16 Uhrblätter. 8) 9 gekrümmte Uhrzeiger. 9) 28 Stück Glasunterleger mit reicherer Verzierung. 10) 15 Notizbücher. 11) 12 Fußbänke. 12) 6 Handtuchhalter von Eichenholz. 13) Ein kleines Wäpchenbrett. 14) 8 Fächerhalter. 15) 13 Conzolen in verschiedenen Mustern. 16) 7 Lampenteller. 17) 5 dreieckige Schlüsselbretter. 18) 5 Handbretter. 19) 5 Bettungsmappen. 20) 5 Uhrblätter mit reicher Verzierung. 21) Ein Kreuz. 22) 2 Thermometerfäden. 23) 5 Kabinenträume. 24) 3 Wäpchenhalter. 25) 5 Eckbretter. 26) 3 Wäpchenhalter, reich verziert und mit Schrift am Rande. 27) 3 Schlüsselkränze. 28) 3 reichverzierte Fußbänke. 29) 4 Notizbücher mit gekrümmten Deckeln. 30) 3 Papiermesser. 31) 1 Schlüsselkränze aus Nussbaumholz. 32) 1 großer Spiegelrahmen. 33) 1 Wäpchenrand, allseitig reich gekrümmt im drittigen Stil. 34) 2 Tische mit runder, gekrümmter Tischplatte, der eine braun, der andere schwarz gebeizt. 35) 1 reichgezierter, verzierter Wäpchenhalter. Dieser Teller, das Hauptstück der Ausstellung, ist zugleich ein Beweis dafür, daß der Schüler durch das Schneiden zugleich zeichnen lernen. Bei der vielfach gekrümmten Tellerfläche kann ein Papiermuster nicht aufgelegt werden, das Muster mußte aufgezeichnet werden, und die Zeichnung war sehr gelungen.

B. Reliefschnitt.

- 36) 2 große Eckbretter mit durchgehender Arbeit. 37) 5 große Hauslegenträume. 38) 1 kleiner Rahmen. 39) 3 Handtuchhalter. 40) 1 Doppelrahmen. 41) 1 Staubtuchkasten. 42) 4 Cigarrenkästen in Form von Schwelmenfüßen. 43) 4 Conzertbänke. 44) 1 großes Schreibzeug aus einem Holzbock gearbeitet, mit gekrümmtem Federhalter. 45) 4 kleine Schreibzeuge. 46) 1 Kastenklammer als Federhalter. 47) 2 Schlüsselhalter. 48) 1 Thermometerfaden. 49) 1 Streichholzbehälter. Zusammen 362 einzelne Gegenstände. Eine Abschätzung...

Theater-Manderei.

Berlin, 1. April.

[Nachdruck verboten.] Selbst die Garbwohle ließ das freischausende Theaterleben Berlin nicht zur Ruhe kommen... Die Lage, in welcher er sie antritt, ist trübsalig. Der Mangel, daß sie die Angehörigen eines Wäpchen sind, hat sie aus der Weltlichkeit geholt...

führen, in den Verhältnissen veränderter Prozesse, daß es dem Darsteller nicht schwer fallen konnte, einzelne Figuren, welche ihm aufgegeben sein mochten, zu einem Gesamtbilde zusammenzutragen.

Eine andere Neuheit dieser Theatermode war „Strell“, das Stück, welches im Belle-Alliance-Theater gegeben wurde. Der Autor, Karl Wötter, hielt nach Hilfe suchend vor den ersten Gehemissen der Besicht. Dabei ist die Anweisung an einzelne Szenen der letzten Handlung dieser Spielzeit offenbar. Natürlich soll das Stück die soziale Lage behandeln; am Wäpchen ist die Arbeit von Autor hineingekleidet worden; allein er kommt über den ersten schwachen Versuch kaum hinaus. Der „Strell“ selbst, auf der Kernpunkt der Handlung, um welchen sie sich zu kristallisieren hat, wird mit einer Natürlichkeit, die für die dramatischen Anforderungen des Autors charakteristisch ist, hinter die Coullissen verlegt.

Im Händeltheater gab's diesmal eine Premiere mit dem mittelalterlichen Namen „Der Roland“. Dieser alte Riese entpuppte sich aber als — ein Weinber, welcher einem gewissen Dichter gehörte. Derselbe besitzt außerdem noch eine legitime Tochter, die an einem Malerprofessor verheiratet ist, und eine illegitime Tochter, welche mit einem Reichen willens zu einem Malerhüttenmeister zu werden, und verheiratet, und Marie erhält das ganze Vermögen; trotzdem behandelt sie ihren alten Vater schlecht, so daß er, wie König Lear, ins Elend geht. Natürlich geht es nun zur Strafe Mariae auch schlecht, sie verarmt total, während die tugendhafte Magdchen des „Roland“ erwirbt und im am Schluß dem als Landbesitzer heimkehrenden Malerhüttenmeister wieder bedient. Der Autor hat nach allem abgebrochenen Mutter gearbeitet. Die wenig interessanten Charaktere sind alles gute alte langweilige Bekannte. Die Motive sind gänzlich veraltet, Wäpchen wird deswegen so oft gefächelt, aber weil es so fast nur im Gange. Die Darstellung war mit geringen Ausnahmen — sehr mangelhaft. Adolf Sonnenthal, das berühmte Mitglied des Burgtheaters zu Wien, hat sein Gastspiel im Händeltheater als „Maler“ eröffnet. Das schlechte Stück, eine Zusammenfassung aus den dackenden Szenen des bekannten Romans von Daubert, wird nur durch seine Mitwirkung befehlbar. Es ist immerhin merkwürdig, daß ein so bedeutender Mann, der doch seinen Vorzügen als Schauspieler unübertroffen ist, und seines Verstandes für die Literatur überhaupt hegen muß, in einem so faden Machwerk auftreten konnte. Es schien sogar, als ob dieser Vorwurf auch aus der Zufälligkeit gegen ihn erhoben wurde; denn die ersten Acte hindurch beweist er sich trotz der großen Weitschweifigkeit, welche von dem Dichter her zu ihm sprach, ziemlich zugehörig; erst zum Schluß liege der große Händeltheater über das schlechte Stück und es konnte nun jener Versuch aus dem Durchbruch kommen, welchen wir bei einer Leistung Sonnenthals eigentlich gewohnt sind. Verwirrtens hielten sich die Mitglieder des Händeltheaters sehr brav gegenüber dem so berühmten Gast; vor Allen verdienen die Leistungen der Damen Vertens und Jäger entsprechende Anerkennung. Das Stück selbst wird hoffentlich sofort wieder vom Spielplan verschwinden, ebenso wie wir von Sonnenthal erwarten, daß er aus dem behaarte überreichen Schatz seiner Rollen nunmehr bessere und geschmackvoller wählen wird als diesen alten Herrn Wäpchen. Ueber die Vorzüge des Künstlers etwas Neues zu berichten, ist geradezu unmöglich. Er ist ohne Zweifel der größte Vertreter seines Faches auf der gesamten deutschen Bühne; in seiner Darstellung vereint er sich auf das Glückseligste die Vertiefung innerer Charaktere mit der Spielgewandtheit des Franzosen; dazu hat er den großen italienischen Tragöden Salvini und Rossi die wunderbare Plastik abgelernt, das Spiel bis in die Fingerkuppen, wie es diesen beiden großen Künstlern eigen.

Im Schauspielhaus behauptet Wäpchenfrucht „Der neue Herr“ das Feld. Die großartige Ausstattung läßt das Publikum die Schüden überleben, welche dem Stück anhaften. Im Wäpchenbrett hat Wäpchen bereits das halbe Hundert Vorstellungen im Wäpchen; im Deutschen Theater letzteren gleichfalls Ernst von Wäpchen. Die Wäpchen des „Erzählens“ einem neuen Publikum entgegen. Das Wäpchen ist ohne Zweifel eines der liebendsten Wäpchen in der gesamten modernen Literatur; seine Vorzüge treten, je öfter man es sieht, um so entschiedener zu Tage; wir sind überzeugt, daß es in dieser Spielzeit noch bei Weitem nicht seine Lustzeit erleben kann.



des Gebrauchswertes, den diese 362 geschätzten Gegenstände etwa haben möchten, hat bei Anwendung einer mäßigen Veranschlagung eine Summe von 850 Mark gegeben, ebenfalls noch etwa das Unterstichtsgeld betragen, welches die Schüler der Holzschmiedewerkstatt zur Unterhaltung der Anstalt beitragen haben. Das Unterstichtsgeld hat sich also schon durch die Arbeiten bezahlt gemacht. Dabei ist aber nicht zu vergessen, daß die Erzeugung von Wertgegenständen nur ein Nebenresultat ist, er ist nicht einmal Zweck des Unterrichts, kaum ein Mittel zur Erhaltung der Freizeigebäude. Hauptzweck der Schülerwerkstätten bleibt die Ausbildung vorhandener Anlagen, die sonst unentwickelt geblieben wären. Die Zweckmäßigkeit des Unternehmens bestätigt sich noch dadurch, daß eine Menge ex.cellenter Nebenresultate eintreten, zu welchen auch das Bewußtsein gehört, welches eine gewonnene Geschicklichkeit einfließen vermag.

Die Schülerwerkstätten werden auch im bevorstehenden Sommerjahre ihre Tätigkeit fortsetzen und sind Anmeldebücher zur Aufnahme außer in den Schulen auch bei dem Hausmann in dem Poststräßenschulgebäude zu erhalten. Die Angemeldeten verlammen sich am 11. April, Nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude der Schülerwerkstätten. Das Unterrichtsgehalt beträgt vierteljährlich 4 Mark, zahlbar in den ersten zwei Wochen.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 4 April.

Tagesordnung

für die
Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 6. April cr., Nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Mitteilung über Feststellung des Kammerei-Guts.
2. Festlegung des Guts der Witwen- und Waisenlöse.
3. Abänderung des Guts der gewerblichen Zeichenschule.
4. Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen.
5. Kostentragung für Reparaturen an städtischen Grundstücken Oberstraße Nr. 1.
6. Allgemeine Einführung von Wassermetern.
7. Bewilligung von Mitteln für die Realschule.
8. Regulierung des Büchsen für den Brunnenplatz u. v.
9. Genehmigung des Antrags und Projekts für Regulierung und Abklärung eines Teiles der Liebenauerstraße.
10. Bestimmung: Durchführung der kleinen Urkassen auf die Diercksstraße.
11. Festlegung des Guts der Erbschaften Stiftung.
12. Ueberweisung eines Rechenbüchseles der Erbschaften Stiftung an den Vermögensüberband.
13. Bericht über die Rechen Büchse.

Geschäfts-Liste.

14. Belegung eines Beamten in die Gehaltsklasse II.
15. Belegung zweier Beamten in die Gehaltsklasse II.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

H. B.

W. Dierckberger.

Die Großfürstin Elisabeth von Rußland, bekanntlich eine Tochter des Prinzen Moritz von Anhalt-Bernburg, passierte gestern auf der Reise nach Altenburg unseren Bahnhof.

Die Deutsche Reichspartei hält heute Abend 8 1/2 Uhr im „Glauchaer Schießgraben“ abermals eine Versammlung ab, zwecks „Gründung der allgemeinen Ordnungspartei und laßt hierzu alle Mitglieder und Freunde der Ordnungsparteien ein. — Am kommenden Sonntag findet eine Versammlung im „Gasthof zur Birke“ in Wallwitz statt, in welcher Herr Oberbürger Dr. Arndt einen Vortrag halten wird über die Bildung einer allgemeinen Ordnungspartei zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Evangelischer Arbeiterverein. Der evangelische Arbeiterverein, welcher nach 1/2-jährigem Bestehen eine ansehnliche Mitgliederzahl von 400 erreicht hat und dem Vernehmen aller Verfassende angehört, dankt durch Abhaltung von Versammlungen in verschiedenen Lokalen der Stadt sich noch weiter zu verbreiten. Die im Verein begründete Osterverwaltungsstelle der Krankenkasse evangelischer Arbeiter-Vereine zu W. Glabbach ist anerkannt, auch ist bereits die gegründete freiwillige Unterstützungskasse in Tätigkeit getreten. Einem im Dienst verunglückten Mitgliede konnten durch Kollektion 13 Mark überwiesen werden.

Schmiede-Zimung. In der gestern Abend unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Knoll stattgehabten Quartalsversammlung der hiesigen Schmiede-Zimung wurden 6 Lehrlinge neu kontraktlich aufgenommen und 13 zu Werke gesprochen. Nach erstattetem Revisionsbericht wurde dem Antragsberichter Decharge erteilt. Als Delegierte zu dem in Berlin stattfindenden 16. deutschen Schmiedetage wurden gewählt die Herren Knoll, Fuchs und Voigt, als Stellvertreter Hülsmann. Einem eingehendem Berichte über die Fachfrage folgte ein Referat über ein seitens einer Handwerksvereinigung zu gründendes Warenhaus. Referent Herr Knoll vertritt sich jedoch von der Gründung der Vereinigungsgesellschaft bezw. gemeinamen Bezug von Rohmaterialien bei weitem größere Vorteile und denkt die Zimung diese Angelegenheit am Werkstättentage zur Sprache zu bringen, auch soll sich der Beitritt der Mitglieder zu der Bundesverbande, welche Herr Schatz in ihren Vorlesungen sehr beleuchtet, demnächt vollziehen. Für einen hilfsbedürftigen Kollegen in Rößen wurde eine Sammlung veranstaltet, die einen namhaften Betrag ergab. Ein von den Gefellen gestellter Antrag das Arbeitsnachweiseswesen betreffend, wurde für die nächste Quartalsversammlung zurückgestellt.

Sportvereine. Unsere Rudervereine rüsten sich — nach langer Winterpause — die Saison zu eröffnen. Falls das Wetter günstig bleibt, werden die gedachten

Vereine noch diesen Monat ihr Anlaufen abhalten. Der Ruderverein „Nelson“ wird sich auch dieses Jahr an verschiedenen auswärtigen Regatten activ beteiligen. — In gleicher Weise geben die hiesigen beiden Rudervereine vor. Derselben haben den Winter hindurch in ihren Regatten Vereinslokalen weitestläufige Jagren können und sind in der Übung geübt. Der Halle'sche Ruderclub hält in diesem Frühjahr auf seiner eigenen Rinnbahn wieder eines hier so gern beachteten Wetrennen ab.

Stadtheater. Der treffliche Tenorbuffo des Leipziger Stadtheaters, Herr Marion, wird in der heutigen Aufführung „Die Welfen von Nürnberg“ die Rolle des David singen. Herr Marion gehört zu den ausgezeichnetsten Vertretern der Rolle des David und singt dieselbe in Leipzig stets mit größtem Erfolge. — Das Besitzt der beliebigen Frau Kimb-Pauli am Sonnabend verpricht außerordentlich gut beucht zu werden.

Kaiser-Säle. In den Kaiser-Sälen hat seit vorgestern das Repertoire durch die Sittler'sche Operette und die vorzügliche Künstlerin Naomi eine ebenso interessante als „sentimentale“ Ergänzung gefunden. Das „Die Bräutigam“-potpourri der drei erigenannten Künstlerinnen ist in der Tat so lebenswert, daß wir unseren Lesern den Besuch der Kaiser-Säle angelegentlich empfehlen können. Das Unmögliche ist hier möglich geworden. Mit Grazie und Eleganz einen die drei jugendlichen Schwestern eine seltene Kunstfertigkeit, so daß ihre ausnehmend schwierigen und halbherzigen Produktionen mit Recht durch rauschenden Beifall ausgezeichnet werden. Auch die große „Falschenspielerin“ Naomi arbeitet mit großer Sicherheit und Eleganz, ihre Leistungen sind durchweg originell und gereichen dem interessantesten Programm zur Zierde. Neu sind ebenfalls die Kostümbourette-Marlo und der Gelangshumorist Jülich, deren gelanglich und humoristischen Darbietungen gleichfalls ausnehmend ansprechen.

Circus Dreyler-Lobe. Wie aus dem Interimsteil unseres heutigen Blattes ersichtlich, wird gegenwärtig Circus, welcher auf dem früheren Ausstellungsplatz an der Magdeburgerstraße Aufstellung finden wird, am Sonnabend Abend einen Cirkus von Vorstellungen eröffnen. Mit dem Circus ist auch ein Theater mit Elefanten, Kamelen, Zebren, arifantischen Stieren u. d. verbunden, welches täglich von Morgens bis Dunkelwerden geöffnet sein wird.

Geschäfts-Zustimmung. Am 1. d. Mts. konnte die bekannte Firma M. Neubauer in Magdeburg auf ein 50-jähriges Bestehen zurückgeführt. Die Vorstände von 15 Zunderfabriken, welche die gedachte Firma in Magdeburg vertritt, richteten an den Begründer der Firma, Herrn Geheimen Commerzienrat Friedrich August Neubauer eine kunstvoll ausgestattete Glückwunschadresse.

Die Schalter der hiesigen Postämter sind seit dem 1. April schon von Morgens 7 Uhr an geöffnet, der Schluß derselben erfolgt wie bis her Abends 8 Uhr.

Reiter Paraffin- und Solaröl-Fabriken in Halle a. S. Wie von unrichtiger Seite mitgeteilt wird, ist der Zinsfuß der auf dem Unternehmen lastenden Hypothek im Betrage von 917 668 Mark von 6 Prozent vom 1. Juli dieses Jahres ab auf 5 Prozent herabgesetzt worden. Die 1890er Dividende wird auf 7 Prozent geschätzt.

Ein sogenannter „armer Reisender“ beehrte gestern die Häuser an der Glauchaer Kirche mit seinem Besuch. Als der Mensch — jung und kräftig — mit seinem Genuß um Vergabe eines Stiefelstübes von den Hausbewohnern abgewiesen wurde, wurde er frech und gebrauchte die gemeinsten Redensarten. Die Intervention eines Hausbewohners veranlaßte den dreifachen Wirtchen, ichleunigst das Weite zu suchen.

Provinz und Reich.

Nordhann. 2. April. Im Nordhann'schen Bielen hatte sich das hiesige Lehrgenossen des Aufseher's Bielen durch wiederholtes Herabbringen von einer Leiter auf unten liegende Strohbündel eine Gehirnerschütterung zugezogen, an der das Kind nach kurzem Krankenlager verstorben ist! — Ein frech trauriges Missethat hat im Nordhann'schen Niederbachwiesen der Reiter Verbot und seinen Frau geholt. Das 17. Jahr alte Schleinlein ist am Nachmittag des Grundbesitzer in einem mit heißem Wasser gefüllten Eimer gefallen und hat sich barmhertig verbrüht, daß der Tod nach etwa 24 Stunden eingetreten ist.

Niederhann. 2. April. Die Kunde von einem schrecklichen Verbrechen hat die Gemüter unserer sonst so friedlichen Dörfer in gemalte Anregung versetzt. Am Mittwoch wurde ein junges Mädchen, die Tochter des hiesigen Gemeindevorsteher's Th., festgenommen und nach Alstedt abgeführt. Die Verhaftung war mit einer grauenhaften Tat in Verbindung gebracht. Man hat nämlich unter dem Hestische der Th. einen Mädchen die beiden Hände in eine schmerzliche Weise geunden. Das Kind soll das verbotene Mädchen vor 3 Wochen geboren haben. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Weimar. 2. April. Wie der hiesigen Zeitung aus Berlin berichtet wird, hat der Sultan der heutigen Politik in Konstantinopel zur Abweisung an die Lebensverhältnisse des Sozialisten einen bedeutenden Unterstützungsbetrag zugehen lassen.

Weimar. 2. April. Am Montag Abend ereignete sich hier ein bedauerliches Eisenbahnunglück. Es trafen auf dem hiesigen Eisenbahnstrecke zwei Güterzüge infolge falscher Signalisierung auf einander. Von dem Suspensions sind einige Leute mehr oder minder schwer verletzt worden. Das angebliche Verbrechen eines dienhabenden Beamten wird mit dem Fall in Zusammenhang gebracht.

Wittenberg. 1. April. In der Stadtverordneten-Versammlung ist der Antrag gestellt worden, das Einkommen von 15 Mark auf 10 Mark herabzusetzen. Es soll dadurch den kleinen Handwertern das Überleben erleichtert werden.

Waldershausen. 2. April. Der am Langenberg am Sonnabend todt aufgetretene Herzog, Regemeyer'scher Vize-König von Sachsen hat die beiden Hälften seiner Leiche erschossen. Der Gegenstand des Betruges, welches ihm Se. Hoheit der Herzog gestiftet hat, am mißbrauch und sich verabschiedener Verurteilungen schuldig gemacht haben, die man vor

kurzem erst entdeckt hat. Eine Anzeige, die hierüber Se. Hoheit gemacht worden ist, hat den Regemeyer veranlaßt, sich selbst das Leben zu nehmen. Die weiteren Umstände in der Sache sind eingeleitet.

Wittenberg. 2. April. Heute Morgen 5 Uhr ging eine Lokomotive von Döberitz zurück. In Döberitz hielt dieselbe, wo der Führer eine Meldung zu machen hatte, der Heizer hatte dieselbe auch verlassen, um nachzugehen; kaum war es geschehen, setzte sie 1/2 Meile in Bewegung und ging allein davon. Auf angebliches Alarmquell hin, hatten die anwesenden Beamten auf Döberitz kleine Vorkontingen abgeordnet, doch die Lokomotive auf das Geleise des Fregelbehalters zurückgeleitet, wobei mehrere leere Wagen standen, von denen zwei vollständig zertrümmert und ein Wagen und die Maschine beschädigt wurden.

Saxenburg. 1. April. Heute ist mit dem Ban der Bahn Saxenburg-Altenburg begonnen worden. Die Bauarbeiten sind in Saxenburg und sind die Baustellen schon eingestrichelt.

Nierstein. 1. April. Heute fand bei 5 1/2 Uhr große Gießung statt. Der Schaden in den Feldern und den Weinbergen ist groß.

Wittenberg. 2. April. Die dauernde Gemeindefeststellung, Brommendern 8. gefaltet sich zur kommenden Ostermesse äußerst reichhaltig, denn es sind nicht allein 12 Motoren-Lokomotiven, als Gas, Benzin, Petroleum, Heißluftmaschinen beträchtliche in verschiedenen Größen vertreten, sondern gewerbliche Hilfsmaschinen für Buchbinden, Waagen, Sägen, Scher, Schneid- und Schneidmaschinen, Schneidemaschinen u. v. in großer Anzahl vorhanden, ebenso technische und allgemeine Gebrauchsgüter in reichlicher Auswahl ausgestellt. Besonders ist die Rüchenschiffelung der Ausstellung für Damen sehr interessant. Ein Besuch der Ausstellung ist daher allen Damen, welche zur Messe nach Leipzig kommen, nur zu empfehlen.

Dresden. 2. April. Ein junger Kaufmann, welcher zu Ostern bei seinen hier wohnenden Eltern zu Besuch war, hat gestern durch einen Revolverabschuß sich zu tödnen versucht. Der Schuß war aber nicht tödlich, so daß der behandelnde Arzt den Verwundeten am Leben zu erhalten hofft. Die befallenen wunden Eltern hatten dem jungen Herrn einen Revolver mitgegeben, um flüchtig zu sein, was die Ursache der Verletzung war. Der Revolver war ein 7 Jahre alt, ist nach Untersuchung von 2000 Mark sichtlich geworden. Luppe ist aus Erde gebüht.

Rechts-Zeitung.

Berlin. 2. April. Die Einrichtung des wegen Doppelmordes zu Tode verurteilten Klauken hat heute früh um 7 Uhr in dem Hofe des Gefängnisses hier jugendliche Verbrecher zu Klauken durch den Scherichter Herrn Heistermann im Gefängnis mitgebracht. Am 29. Juli d. J. wurde Klauken in Wittenberg an und wurde von dem Oberinspektor Günzel in Empfang genommen. Dielem hat derselbe einen guten Tag und folgte ihm letzten Schrittes nach dem Hülke C. Station I, woher er in der Halle 200 untergebracht wurde. Herr Günzel verurteilte, den Klauken zum Gefängnis zu bringen, doch Klauken hatte nur die eine Antwort: „Ich bin unschuldig, und kosten mich die bei mit geordneten 200 Mark den Kopf.“ Gegen 6 1/2 Uhr wurde ihm Kasse angeboten, doch er wußte nicht, was die inhaltliche Bedeutung war. „Das ist zu wichtig, mein Magen verträgt etwas Fettes.“ Klauken hat sich nicht an dem Essen und verzehrte dieselbe, und eine halbe Flasche Wein mit süßlichem Apfelsaft. Der Pastor Katz beehrte sich ebenfalls, Klauken zur Ablegung eines Schuldbekenntnisses zu veranlassen, doch auch diese Bemühungen hatten keinen Erfolg, immer und immer hatte Klauken nur die Worte: „Ich werde unschuldig, ich bin kein Mörder.“ Der Verurteilte hatte während seines Aufenthaltes in Wittenberg durch vor dem Dore nicht zu erkennen gegeben und sich nur ein einziges Mal bewegt gezeigt, als er den Pastor ersuchte, an den Wirtler seines Heilmittelortes zu schreiben, damit dieselbe sich der verlassenen Frau annehme. Nachdem er sich mit den ihm wohnenden Aufsehern in inhaltlicher Weise unterhalten, haben die gemeinsten Heber und Schlichter vorgezogen und Maßgel mit unflätigen Sätzen ausgegeben hatte, legte Klauken sich um 11 Uhr Nachts zu Bett, schlief völlig ruhig bis 12 1/2 Uhr, worauf er sich erhob und wachend und die ungenügende Unterhaltung fortsetzte. Bis 5 Uhr Morgens an seinem Lager verblieb, den ersten Morgen um seinem Verbalten den Wirtlern gegenüber stand das Benehmen, welches Klauken dem Gefängnis zeigte. Er hatte diesen gegeben, um 6 1/2 Uhr das heilige Abendmahl zu empfangen. Der Gefängnis wies darauf hin, daß man nur als reiner Sünder zum Tische des Herrn gehen könne. „Ich weiß das“, meinte Klauken, „ich habe aber nichts zu bereuen, da ich kein Mörder bin.“ Nach vor der Kommunion sollte ihm Kaffee bean. Wein gereicht werden; Klauken wies dies aber mit den Worten zurück: „Ich bin gewohnt, zum Tische des Herrn nicht zu gehen“, und er hat auch während noch nach dem heiligen Abendmahl etwas zum Tisch genommen. Rühlich um 7 Uhr verließ Klauken mit dem Oberinspektor Günzel und zwei Aufsehern die Zelle und trat seinen Schrittes vor den Tisch, an welchem der Staatsanwalt Höder und der Kommandant Hellmann Platz genommen hatten. Hier hörte er, ohne mit den Wirtlern zu reden, die Verlesung des Urtheils und der inhaltlichen Rede vom 23. März an. Den sich todann zwecks Entlassung seiner demnächstigen Gehilfen des Scherichters tief er zu: „Man lasse, ich helfe ja.“ Er die Gefilfen Helmels es bezeichnen konnten, was sich der Reklamant verurteilt, auf die vor dem Tisch aufgestellt, fand und benahm sich so unerbittlich, daß er mit Gewalt in die wichtige Lage gebracht werden mußte. Genau 3 Minuten nach 7 Uhr fiel der Todesstreich, und 10 Minuten später wurde die Leiche auf dem Friedhofe der Anstalt beerdigt.

Sabel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.

Halle'sche Straßenbahn. Der Verkehr unserer Straßenbahn hat sich im abgelaufenen Rechnungsjahre nur unerbötlich gehindert. Wenn dies auch bannwidrig den wenig glühenden Wirtlern des Sommer- und Winter-Verkehrs zu verdanken ist, so hat doch auch die durch den Betrieb der Stadtbahn Halle auf den Vinten Markt Bahnhof entstandene Konkurrenz nicht gänzlich ohne Einfluß gewesen.

Die von den hiesigen Behörden genehmigte Abgabe eines zweiten Gehirnes — mit nur kurzen Unterbrechungen durch angelegte Strecken — innerhalb der Stadtbahnlinie ist im vorangegangenen Jahre zur Ausführung gelangt. Die Verleisungsbefehle betrafen sich auf 97,311,32 Mt.

Am den Wirtlichen des Jubiläum's zu entsprechen, ist vom 1. Januar d. J. ab ein 6 Minuten-Betrieb auf der Markt- und ein 10 Minuten-Betrieb auf der Vinten-Markt-Linie eingerichtet und durch den sich durch die Verleisungsbefehle der Verkehr und im Zusammenhang damit auch die Einnahmen an beiden Strecken entsprechend heben.

Im Weiteren ist man den Wirtlichen des Jubiläum's darin entgegengekommen, daß sich dem 26. Oktober d. J. an den Sonn- und Festtagen, an welchen der Preis des Fahrgebühres von Mittags 12 Uhr ab früher 20 Pf. betrug, gleich den Wochentagen nur 10 Pf. Fahrgebühre erhoben wird. Das Personal bestand aus zumal 40 Personen und hat

Folge des verhängten Betriebes vom 1. Januar d. J. ab ...

Der Verordnungsbeleg hat 91.614 Stück ...

Correspondenz der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für %, Kurs, etc. Lists various bank firms and their financial data.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Darunfakt, 3. April. (Privat-Telegramm) Das Großherzogliche Hofmarschallamt ...

Wien, 3. April. Wie ich aus sehr guter Quelle erfahre ...

on Wien, 3. April. Von gutunterrichteter Seite wird mir ...

Berlin, 3. April. Das Ministerkomitee hat vorerfahren den Bau einer Eisenbahn von Kurl nach ...

Verlin, 2. April. Der 'Vorwärts' erklärt, die nächsten ...

Münster (Westf.), 2. April. Ein dem 'Westfälischen ...

Rom, 2. April. In maßgebenden Kreisen hegt man ...

Paris, 2. April. Der Beratungskongress beschloß mit ...

London, 2. April. Eine Veranlassung von Vergleuten in ...

Berlin, 2. April. In dem bairischen Gehege ...

Grundlage dieses Geheges eine Anleihe im Betrag von ...

Philadelphia, 2. April. In Morewood (Pennsylvania) ...

Philadelphia, 2. April. Ein späteres Telegramm aus ...

Berliner Börse vom 3. April 1891.

Table of stock market prices for various banks and companies.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fißler.

Aus dem Geschäftsverehr.

Die Frauen ziehen sie allen anderen Mitteln vor ...

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von ...

Auction. Sonnabend, den 4. d. M., Sonntag 10 Uhr ...

Versteigerung. Sonnabend, den 4. April ...

Merseburgerstrasse 49. Die von Herrn Landgerichtsrath ...

Auction. Am Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 10 Uhr ...

Versteigerung. Am Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 10 Uhr ...

Das Geschlechtsleben des Menschen. Von Dr. Hans Hermann ...

Stadt-Theater.

Officiell. **Direktion: Julius Rudolph.**

Sonnabend, den 4. April 1891:
201. Vorstellung — 53. Vorstellung ausser Abonnement.
Beneiz für Adele Rinald-Pauli.
Was ihr wollt.
Luftspiel in 4 Akten von William Shakespeare.

Personen:

| | |
|---|-------------------|
| Desino, Herzog von Syrien | Ferdinand Nina |
| Sebastian, ein junger Goemann, Viola's Bruder | Albert Herold. |
| Antonio, ein Schiffshauptmann, Freund des Sebastian | Karl Müllert. |
| Ein Schiffshauptmann, Freund des Viola | Wilhelm Schumm. |
| Valentin, Cavalier des Herzogs | Carl Marzgraf. |
| Carlo, ein Cavalier des Herzogs | Richard Ebert. |
| Junfer Tobias von Käly, Olivia's Oheim | Emund Doh. |
| Junfer Christoph von Bleichwang | Abolf Schumacher. |
| Ma volio, Olivia's Haushofmeister | Robert Friedrich. |
| Fabio in Olivia's Dienst | Ludwig Hofmann. |
| Olivia, eine reiche Gräfin | Elisabeth Greve. |
| Viola, Sebastian's Schwester | Ad. Rinald-Pauli. |
| Maria, Olivia's Kammermädchen | Jenny Schneider. |
| Erster Gerichtsdienner | August Schöne. |
| Zweiter Gerichtsdienner | Gottfried Greger. |

Herren vom Hofe, ein Pfister, Matrosen, Gerichtsdienner, Musikanten und Gesolge.
Die Scene ist eine Stadt in Syrien und die benachbarte See Küste.
Nach dem 2. Akt Pause.

Schauspiel-Preise.

Raffensöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 5. April 1891: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: 33. Fremdenvorstellung bei halben Preisen: **Mein Leopold.** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Adolph Arrango. **Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: 202. Vorstellung.** 54. Vorstellung ausser Abonnement.: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
In Vorbereitung: **Die Dronnen.** Schauspiel in 4 Akten von W. Fieder.

Neues Theater.

Heute Freitag, den 3., bis einschließlic

Sonntag den 5. April:

Humoristische Abende

der hier meistens bekann

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Ratmund Hauke, Zimmermann, Krasse, Charon, Klar, Löwel und Chaus

Auftreten des unübertrefflichen Damenartisten Albert Chaus und des vorzüglichen Tanz- und Groteskfünstlers Paul Charon.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf. Billets a 50 Pf. sind im Vorverkauf in den Cigarrenge-schäften der Herren Steinbreder u. Jasphe zu haben.

Salle a. S., Sonntag, den 5. April, Nachm. 1/2 4 Uhr, im Saale des „Prinz Carl“:

Großes Concert

ausgeführt von den hiesigen zum Sänge-bunde an der Saale gehörenden Gesangsvereinen, unter Leitung des gesammten **Gesangs Stad- und Theater-Orchesters.**

Billets a 50 Pf. im Vorverkauf bei den Herren Steinbreder u. Jasphe, am Markt und Geinthe, H. Wäbde, gr. Ulrichstr., G. Moritz, gr. Steinstr., Sptering, Lebzahlerstr., Krimmling, Kammischeit, Franz Weck, Niederwag. Entree an der Kasse 60 Pf. — Letzte a 10 Pf. an der Kasse.

Die Quartal-Versammlung der Schneider-Innung

findet Montag, den 6. April, von Nachmittags 3 Uhr an, im Altenburger Hofe statt.

Carl Teuscher, Obermeister.

Deutsche Reichs-Partei.

Sonntag, d. 5. April d. J., Nachm. 4 Uhr, im **Gasthof zur Birke in Wallwitz:** Bei-sammlung der Anhänger der Ordnung-Parteien aus Wallwitz und den umliegenden Ortschaften.

Vortrag des Herrn Oberberg-rath Dr. Arndt: Die Bildung einer allgemeinen Ordnungspartei zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Unsere Partei-Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand der deutschen Reichs-Partei.

An meinem Unterrichts für weibl. Handarbeiten können noch einige SchülerInnen teilnehmen. Gest. Anmeldungen erbitten in den Vormittagsstunden.

M. Zumppe, Schulberg 6, II.

Ankunft mittelst Sonderzuges am 4. April, 7 Uhr früh.
Nur 5 Tage in Halle a. S.
vom 4. bis incl. 8. April 1891

mit nur 7 Vorstellungen.

Der Circus schließt gegen jeden Witterungs-einfluss, fast 3000 Personen, ist auf das Comfortabelste eingerichtet, wird mit elektrischem Lichte erleuchtet und hat seine eigene Musik-Capelle.

Circus Drexler-Lobe,

der größte Zirkus der Zeit, auf den frühesten Ausstellungs-platz, **Magdeburgerstraße, vis-a-vis den Kliniten.**

Sonnabend, den 4. April, Abends 8 Uhr:
Grosse

Eröffnungs-Vorstellung

mit einem extra gewählten Programm.

Sonntag, den 5. April:
2 große Vorstellungen,

jede Vorstellung mit neuem Programm.

Montag, den 6. April, Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.

Dienstag, den 7. April, Abends 8 Uhr:
Große Elite-Vorstellung.

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 8 Uhr:

Große Gala-Abchieds-Vorstellungen

mit extra gewähltem Programm.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrst 2 Mk., 1. Platz 1 Mk. 50 Pf., 2. Platz 1 Mk., Galerie (erhöhter Sitzplatz) 0,50 Mk.

Das Tierzelt ist neben dem Circus aufgestellt und enthält: Elefanten, Kamele, Zebras, afri. Stiere, eine Anzahl seltlicher Zerg-Bonys und Seehunde, welche täglich von 10 Uhr Morgens bis Dunkelwerden gegen Entree zu sehen sind.

Entree à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Drexler-Lobe,

Directoren.

Linoleum,

bestes Fabrikat, bester warmhaltender Fußbodenbelag,
per Quadratmeter A 2 25.

Halle a. S.,
Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 8/9,
nahe am Bahnhof.

20 Stück Ardennen
und Hannoverischer
Alder- u. Wagenpferde

sind wieder eingetroffen.

Gebr. Strehl, Merseburg, Neumarkt.

Von Montag (und ab) stehen feine vette ront:
gr. u. kleine **Futterschweine** (halbgelb.)

zum Verkauf bei
Carl Birke, Wiebichenstein, Brunnenstraße 65.

Strohsäcke

von 95 Pf. bis 150 Pf. per Stück offeriren

Plaut & Sohn, Leipzigerstrasse 80.

Auction.

Am Sonnabend, den 4. d. cr., früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hierelbst zwangsweise gegen Baarzahlung:

Auction.

Sonnabend, den 4. April cr., früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

Kaiser-Säle.

Direktion: C. Pleininger.
Heute Freitag, den 3. April

Zum ersten Male in Halle

„Bric a Brac“

fantastisches Potpourri der 3 Sifers Charda. — Fräulein Maria, Sourette. — Naomi, Fräulein Burambefürstlerin.

Paul Jülich, Gelangsbiamorist. **Fre. Carlo de Benturini,** Escamoteur. — **Wic. Blanc,** Jongleur Equilibrist.

„Aerolith“
Eine lebende Dame geht, tanzt und dreht sich frei in der Luft.

Saal-Entree 50 Pf., Balkon 75 Pf., Parquet 1 Mk., Logenst 1,50 Mk., Tageskasse geöffnet von 11—1 Uhr.

Walhallatheater

Direktion: **Richard Lambert.**

Neuer Spielplan!

Die Gebrüder **Kanfer, Alro-** baten, Hof-Equilibristen u. Clowns.

— **Dr. Volini,** Stehtropfen- künster. — **Die Salero-Truppe,** Ringturner und Gymnastiker.

— **Familie Koffel,** die kleinen Kunst-**Radfahrer.** — Fräulein **Anna** **Nieder,** Viederjängerin. — Herr **Georg Häfner,** Gelangs-Humorist.

Raffensöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Restaurationz. Wolschlucht

Beesenerstrasse 27.
Sonnabend, den 4. April:

Einzugstief,

verb. m. musikalischer Unterhaltung,
Speisen und Getränke ff.

Es ladet ergebenst ein
Georg Spiess.

Auction.

Sonnabend, den 4. April cr., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier zwangsweise:

1 halberbedeckter Aufschwagen
1 Numwegschir (neu),
1 Billard mit Zubehör, 2
Nähmaschinen, 2 Sophas,
1 Wäscheschrank, 1 Kleider-
schrank, 2 Tische, Stühle,
Spiegel, Bilder, verschied.
Klaffler etc.

Dietze,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise:

3 Sophas, 4 Kleiderschränke,
2 Verticowes, 2 Kommoden,
1 Schreibtisch, 1 Spiegel,
Perlenleuchtungsstücke, 1
amerikanisches Wig u. a. E.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-
Verfahren.

Sonnabend, den 4. d. M., Vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier:

1 Pianino, 2 Fuh und 1
Kiste Wein, mehrere Sophas
Kleider- u. Wäschechränke,
Tische, Stühle, Spiegel etc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Englischer und französischer
Privatunterricht, sowie Nach-
hilfsstunden werden erteilt
Langestraße 16 a, II.

Leipzigerstrasse 48

Laden mit Nebenstube, auch
zum Cantor geeignet, per 1.
Oktober zu vermieten

Bestag und Druck von R. Rietichmann in Halle
Expedition des „Halle'schen Tageblattes“, Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends